

## **Protokoll zur 2. Sitzung der Studienkommission Mathematik am 02.12.2009**

Beginn:	10.15 Uhr	Ende:	ca. 12.10 Uhr
Teilnehmer	Professoren:	M. H. Keßeböhmer, M. Hortmann (ab 11.15 Uhr)	
	WiMi:	R. Stöver, S. Hahn (Vertreter)	
	Studierende:	M. van Amelsvoort, M. Dlugosch, M. Metzger, T. Haga (Vertreter), P. Köß (Vertreter)	
	Gäste:	R. Albers, X.-T. Bach, A. Bikner, M. Böhm, I. Schäfer, J. Schalthöfer	

### **TOP 1: Entwicklung und Diskussion von Vorschlägen zur weiteren Verbesserung der Lehre im Fach Mathematik**

Die Studienkommission und die zahlreichen Gäste diskutieren folgende Punkte, die zur Verbesserung der Lehre beitragen können. Zu einzelnen Punkten spricht die Studienkommission konkrete Empfehlungen aus.

- a. Das Verfahren zur Vergabe von Tutorienstellen soll transparenter organisiert werden. Statt individueller Regelungen durch die Dozenten wird folgende Organisation vorgeschlagen:
- Zentrale Ausschreibung aller Tutorienstellen, für die stud. Hilfskräfte gesucht werden.
  - Zentrale Sammlung aller studentischen Bewerbungen, die Studierenden geben dabei an, für welche Veranstaltung(en) sie sich bewerben.
  - Zur Bewerbung gehören außerdem Informationen zu Tutorenerfahrung, Noten und Angabe eines Hochschullehrers als Referenz.
  - Zentrale Auswahl und Zuordnung der Tutoren durch den Studiendekan.
  - Frühzeitige Entscheidung, sodass die Einstellungsformalitäten noch rechtzeitig abgewickelt werden können.

Diese Vorschläge sollen schon zum SoSe 2010 umgesetzt werden.

- b. Bei den Anmeldungen zu Prüfungen gibt es zahlreiche Probleme mit unterschiedlichen Ursachen, beispielsweise:
- Für Dozenten ist nicht oder nur sehr schwer nachprüfbar, wer korrekt zu einer Prüfung angemeldet ist.
  - Ablauf und Termine des Anmeldeprozesses sind für die Studierenden nicht transparent, z.B. weil nicht klar ist, wann und wo (etwa PABO) diese Informationen bekannt gemacht werden.
  - Grundlage dieser Prozesse sind diverse unterschiedliche Prüfungsordnungen, die teilweise in mehreren Versionen existieren, beteiligt sind je nach Studiengang das zentrale oder das dezentrale Prüfungsamt.

Die Studienkommission sieht sich nicht in der Lage, diese Probleme ad hoc zu lösen. Bzgl. des ersten Punktes empfiehlt sie einstimmig allen Dozenten, zusätzlich zu den offiziellen Anmeldeformalitäten Listen zu generieren, in die sich alle Studierenden vor der Teilnahme an der Prüfung eintragen müssen. Diese Listen sollen verbindlich sein.

- c. Die in MZH-Ebene 6 vorhandenen Arbeitsmöglichkeiten für die Studierenden werden vielfach genutzt und unterstützen, insbesondere durch den räumlichen Zusammenhang und die guten Kontaktmöglichkeiten zu anderen Studierenden des gleichen und höherer Semester, das erfolgreiche Studieren. Konkrete Probleme wie nicht ausreichende Bestuhlung sollten durch direkte Ansprache von Studiendekan und (Pro-)Dekan gelöst werden.

Die SK Mathematik empfiehlt deshalb einstimmig, die Arbeitsplätze in dieser Art und in mindestens in diesem Umfang auch nach dem bevorstehenden Umbau an geeigneter Stelle im MZH beizubehalten bzw. nach Möglichkeit sogar auszubauen.

- d. Die Betreuungsangebote speziell für Erstsemesters (z.B. Vorsemester, Mentorenprogramm) kommen bei den Studierenden gut an, ebenso die vorhandenen Arbeitsmöglichkeiten (vgl. Punkt c). Auch die in den letzten zwei Jahren<sup>1</sup> angebotene Unterstützung für Erst- bzw. Zweitsemester bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben durch zusätzliche Tutoren trägt dazu bei, den Einstieg ins Studium zu erleichtern.
- e. Die Plena zu Lineare Algebra und zu Analysis 1/2 werden gleichfalls als hilfreiche Unterstützung beim Einstieg ins Mathe-Studium wahrgenommen, unabhängig von der je nach Dozent unterschiedlichen Art der Durchführung. Beispielsweise werden die Möglichkeit zu Nachfragen zum Vorlesungsstoff und die ausführliche Wiederholung komplexer Beweise geschätzt. Die Studierenden schlagen zur weiteren Verbesserung vor:
- Bessere inhaltliche Abstimmung mit den Tutorien, um Themendopplung zu vermeiden; Plenumsinhalte könnten auch vorab angekündigt werden.
  - Behandlung von, insbesondere anspruchsvollen, Übungsaufgaben, die in den Tutorien nicht ausreichend erläutert werden konnten.
  - Bzgl. Lineare Algebra zeitliche Entkopplung von der Vorlesung (wegen der Terminvorgaben kaum möglich).
  - Mehr Interaktion, z.B. durch verstärkte Bearbeitung von kleineren Aufgaben; dafür könnten auch die Tutoren als zusätzliche Betreuer ins Plenum eingebunden werden.
- f. Über die Notwendigkeit und die Möglichkeiten, in Lineare Algebra und Analysis 1/2 mehr auf die Bedürfnisse der Lehramtsstudierenden einzugehen, wird ausführlich debattiert. Diese können derzeit nicht häufig genug den Bezug zwischen Vorlesungsstoff und seiner Art der Vermittlung einerseits und der Schulpraxis andererseits herstellen. Mit der Einführung der Oberlehrausbildung werden voraussichtlich auch die bisherigen S1-Lehrer an diesen Veranstaltungen teilnehmen müssen.
- Eine Möglichkeit zur Linderung dieser Schwierigkeiten wäre eine Differenzierung innerhalb der Plena: Für Vollfachstudierende findet es in der bisherigen Form statt, für Lehramtsstudierende gibt es parallel ein Plenum, in dem konkrete Bezüge zwischen aktuellem Vorlesungsstoff und Schulpraxis aufgezeigt werden. Dies hätte den Nachteil, dass den Lehramtsstudierenden die Unterstützung durch das „normale“ Plenum entgeht. Noch konsequenter wären separate Veranstaltungen Analysis und Lineare Algebra für Vollfach- bzw. Lehramtsstudierende. Ob sich die dafür notwendige zusätzliche Lehrkapazität rekrutieren lässt, ist offen.

An dieser Stelle wird die Diskussion vorerst beendet, sie soll in der folgenden SK-Sitzung und weiteren geeigneten Zirkeln fortgesetzt werden.

## **TOP 2:        Verschiedenes**

- Nächste SK-Sitzung: 13.01.2010, 10 Uhr

Bremen, den 07.12.2009  
F. d. R. d. P.: Ronald Stöver

---

<sup>1</sup> Für das WiSe 2009/2010 war dieses Angebot zunächst nicht vorgesehen, es wird aber kurzfristig und ab sofort mit einer Tutorin (Hannah Klatt) wiederbelebt.